



Drucksachen der Bezirksverordnetenversammlung Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin IV. Wahlperiode

Drucksache: **DS/0941/IV**

Ursprung: Antrag
Initiator: PIRATEN, Just, Felix
Beitritt:

Beratungsfolge	Gremium		Erfeldigungsart
27.11.2013	BVV	025/IV-BVV	überwiesen
12.12.2013	BüTra	025/IV-BüTra	ohne Änderungen im Ausschuss beschlossen
18.12.2013	BVV	026/IV-BVV	ohne Änderungen in der BVV beschlossen

Beschluss

Betr.: Pilotprojekt verschlüsselte E-Mailkommunikation mit der Verwaltung

Die Bezirksverordnetenversammlung beschließt:

Das Bezirksamt wird beauftragt, zu prüfen, in welchen Bereichen der Verwaltung ein Pilotversuch zur verschlüsselten elektronischen Kommunikation mit Bürgern und Bürgerinnen durchgeführt werden kann, und was die technischen und personellen Voraussetzungen hierfür wären.

Folgende Kriterien können bei der Auswahl des Bereiches angelegt werden:

- ↑ die Prozessabläufe des Bereichs sehen regelmäßig die elektronische Übermittlung von Dokumenten vor
- ↑ der Bereich ist klein genug, um Schulungsaufwand im Rahmen zu halten

Beispielhaft kann der Bereich Jugendamt-Beistandschaften genannt werden, wo für eine Vaterschaftsanerkennung um Übermittlung der folgenden Dokumente per Mail gebeten wird: Personalausweis, Geburtsurkunden, Mutterpass. Der Mutterpass enthält u. a.

Untersuchungsergebnisse zu Infektionskrankheiten wie Röteln oder HIV. Es ist offensichtlich, dass diese Informationen datenschutzrechtlich relevant sind und nicht im Klartext verschickt werden sollten.

Folgende Kriterien können bei der Verschlüsselung angelegt werden

- ↑ asymmetrische Verschlüsselung nach RFC 4880 [1] mit Hinterlegung des öffentlichen Schlüssels des Amtes auf einem sogenannten Key-Server
- ↑ einfache Integration in die derzeitige IT-Infrastruktur des Bereichs
- ↑ Kostenneutrale Beschaffung des Verschlüsselungsprogramms
- ↑ Hinweis auf den Webseiten des Bereiches, und in E-Mailkommunikation, dass die Möglichkeit, verschlüsselt zu kommunizieren, besteht, und wie hierfür vorzugehen ist.

Als mögliche Softwarelösung sei Gpg4win (GNU Privacy Guard for Windows) genannt. Diese wurde seitens des Innenministeriums gefördert und im Auftrag des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik entwickelt. Die Software ist sicher und einfach zu handhaben.

Friedrichshain-Kreuzberg, den 18.12.2013

Vorsteherin Frau Jaath, Kristine
(Antragsteller/in, Fragesteller/in bzw. Berichterstatter/in)